

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushalt 2013 der Stadt Wiehl

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Besucherinnen und Besucher, sehr geehrte Vertreter der Presse!**

Wiehl ist eine tolle Stadt, in der man sich wohl fühlt. Wir bieten eine Infrastruktur, die kreisweit ihresgleichen sucht. Die Angebote für unsere Bürgerinnen und Bürger können sich sehen lassen. Wenn wir hier jammern, dann allenfalls auf extrem hohem Niveau!

Dass dies so ist und auch dass wir hier voller Stolz vom „Wiehlgefühl“ sprechen, war harte Arbeit, in der wir hier im Rat unter den Fraktionen stets im Sinne unserer Stadt, Kompromisse gesucht und Vernunft haben walten lassen, das gilt auch für die Einmütigkeit, mit der wir uns für unsere beiden neuen Beigeordneten ausgesprochen haben.

Die SPD-Fraktion ist voller Selbstbewusstsein davon überzeugt, dass wir in Wiehl gut aufgestellt sind und es mit harter Arbeit und einem kollegialen Klima im Rat schaffen werden, auch die künftigen Herausforderungen zu bewältigen – zumindest diejenigen, auf die wir selber Einfluss haben, auch das sollte unbedingt erwähnt werden. Anders als in der Politik leider zu oft üblich, sollten wir hier in Wiehl weiterhin erst denken und dann darüber reden. Allwissenheit und ständige Rechthaberei -liebe Freunde von der UWG- behindert die Arbeit und fördert sie nicht.

Traditionell erwähnt die SPD in ihren Haushaltsreden nicht jeden Kanaldeckel oder jedes Verkehrsschild, um den sich ihre Mitglieder im Berichtszeitraum gekümmert haben.

Das politische Alltagsgeschäft in Wiehl ist seit jeher auch von vielen kleinen Dienstwegen geprägt, mit denen nicht große Politik, sondern verantwortungsvolle Arbeit für unsere Bürgerinnen und Bürger im Sinne eines funktionierenden Alltags geleistet wird.

Nun aber kurz zu einigen wichtigen Themen, die in Wiehl anstanden oder noch anstehen:

Der DSL-Arbeitskreis, der im vergangenen Jahr auf unseren Wunsch hin gegründet wurde, arbeitet erfolgreich..

In den kommenden Jahren sollten so alle weißen Flecken im Stadtgebiet beseitigt sein. Mit Brächen, Dahl, Büttinghausen, Remperg, Scheidt, Mühlenau und dem oberen Bechtal hätten dann auch dort die Bürgerinnen und Bürger schnelles Internet.

Damit wird das Thema nicht beendet sein, sondern es müssen anschließend sukzessive alle technischen Möglichkeiten genutzt werden, um das Breitbandnetz im Stadtgebiet in allen Ortschaften weiter zu entwickeln und zu beschleunigen.

Gleichzeitig weisen wir mit Blick auf den HH-Plan erneut darauf hin, dass wir in den kommenden Jahren für diese technische Modernisierung unserer Stadt sicherlich größere Beträge zur Verfügung stellen müssen. Da werden dann die im Haushalt für das kommende Jahr veranschlagten 10.000 € für „Wirtschaftsförderung“ wohl nicht ausreichen! Sollten wir dieses Thema vernachlässigen oder den Schub verringern, werden wir nicht Highspeed surfen, sondern Highspeed Attraktivität einbüßen und sprichwörtlich den Anschluss und damit Bürger verlieren.

Erfolg auch beim Thema Dichtheitsprüfung: Nachdem schwarz-gelb in NRW von 2005-2010 nicht nur ihr diesbezügliches Wahlversprechen nicht einhielt, sondern diesen bürokratisch überzogenen Wahnsinn auch noch weiter vorangetrieben hat, konnte die neue Landesregierung mit Hannelore Kraft nun eine vernünftige Regelung herbeiführen. Entwarnung also für alle Hausbesitzer: es müssen nun nur noch tatsächlich kaputte Kanäle ausgetauscht werden. Grundsätzlich sollten alle Grundstückseigentümer im

SPD - Fraktion im Rat der Stadt Wiehl

Interesse unserer Umwelt defekte Abwasserkanäle erneuern - es wird vorerst aber keine pauschalen Prüfungen in allen Straßen und Siedlungen geben mit Ausnahme in Wasserschutzgebieten, aber da macht es ja auch tatsächlich Sinn.

Bielstein verändert sich: Anfang April 2013 wird in Bielstein mit der Umsetzung des mit den Bürgern abgesprochenen Handlungskonzeptes begonnen.

Hier startet der Anfang einer Entwicklung, die sich in den kommenden Jahren nach und nach durch alle Hauptorte ziehen wird. Damit wollen wir Wiehl an allen zentralen Stellen unsere Heimatstadt lebenswert und zukunftsfähig machen. Aus Kostengründen wird nicht alles machbar sein, wir werden diese Städtebaumaßnahmen aber in gewohnt pragmatischer Wiehler Art angehen und umsetzen.

In Bielstein wird sich Einiges verändern. Der Busbahnhof wird umgebaut, die Innenstadt attraktiver hergerichtet. Zusammen mit dem Bielsteiner Haus und der nun schon seit einiger Zeit neu genutzten Post wird Bielstein nach dem Umbau erheblich an Einkaufs- und Wohnqualität gewonnen haben.

Handlungskonzept für Wiehl kommt: Nach Bielstein ist das Wiehler Zentrum an der Reihe. Hier gab es bereits Entwürfe und Gespräche mit den Bürgern. Es ist wichtig, dass gemeinsam im Dialog mit allen Bürgerinnen und Bürgern vernünftige Lösungsansätze in einem verbindlichen Handlungskonzept zusammengetragen werden.

Im Vorfeld geschieht aber im kommenden Jahr schon Einiges: im April wird nun endlich der Durchstich über die Gleise am Bahnhof erfolgen, parallel wird der neue ZOB gebaut, mit dem der ÖPNV in Wiehl endlich strukturiert und zusammengefasst wird. Beide Maßnahmen werden die Verkehrsströme und Gewohnheiten der Menschen in Wiehl erheblich verändern.

Nicht Vergangenheit verwalten sondern Zukunft gestalten.

Das beginnt bei der Schaffung von günstigem Wohnraum für Jung und Alt im Zentrum. Darüber hinaus dürfen wir den Blick auf unsere Dörfer nicht verlieren. Nur wenn es uns hier gelingt, für alle Generationen Anreize und Angebote zu schaffen, den Charme der dörflichen Gemeinschaft zu fördern und zu unterstützen, werden unsere Dörfer auch bei zurückgehenden Einwohnerzahlen, attraktiv und lebendig bleiben. Schlüssige Konzepte hierzu müssen wir noch gemeinsam erarbeiten.

Dass ich das erleben durfte!

Ein Traum! Einen Wunsch hätte ich nicht gewagt zu formulieren. Selten sind sie, aber es gibt sie doch, die Wunder!

Alle wollten plötzlich unsere, ja unsere Gesamtschule!! Hier, mitten in Wiehl!

Nein das konnte doch nur ein Traum sein????!!! Einige wollten sie sogar so sehr, dass sie sie einführen wollten, obgleich es anhand der vorliegenden Zahlen nun tatsächlich keinen Sinn mehr gemacht hätte – es wäre besser gewesen, man hätte auch bei diesem Thema früher auf die SPD gehört!

Wir haben uns nach realistischer Überprüfung der Zahlen von unserem Traum teilweise verabschieden müssen. Nun bekommen wir eine Gesamtschule ohne Oberstufe: die Sekundarschule!

Von der Grundschule bis zum Gymnasium bieten wir so unseren Schülern alle Optionen.

Jeder kann seinen eigenen Weg gehen. Durch die Kooperation mit unserem Gymnasium und den Oberstufen der Berufskollegs bieten wir einen vielfältigen Weg zum Abitur, mit einer breiten Palette an Schwerpunkten. Durch die schon vorhandene sehr gute Kooperation mit Handwerk und Industrie kann zudem jedem, je nach Neigung und Befähigung, ein Weg in eine Berufsausbildung aufgezeigt und geboten werden. Die Vielfalt an Optionen lässt also alle Bildungsabschlüsse in einer Vielzahl von möglichen Wegen zu.

SPD - Fraktion im Rat der Stadt Wiehl

Diese neue Schule benötigt jetzt keine ängstliche und verzagte oder in anderen Wünschen verharrende Begleitung. Wir benötigen nicht nur eine gute finanzielle Ausstattung für unsere beschlossene Schulform, sondern auch optimistische und damit Zukunft gestaltende Begleitung in Stimmung und Auftreten, auch oder gerade von uns allen hier.

Allen, die bisher noch anderen Träumen nachgegangen sind, rufe ich zu:

Die Diskussion ist geführt worden. Gehen Sie den eingeschlagenen Weg mit uns gemeinsam. **Hier noch ein wichtiger Hinweis für Eltern und Kinder:** Auch wenn wir jetzt die „neue Sekundarschule „ einführen, werden auslaufende Haupt- und Realschule selbstverständlich weiterhin mit allen nötigen Mitteln gut ausgestattet- wie bisher!

Apropos Träume:

Ein neues Hallenbad für die Gesundheit, für den Sport, für die Schulen!-Ja! Aber unter strengster Beachtung der zukünftigen Betriebskosten! Und ein kostengünstiges Freibad!

Die Wirtschaftskrise ist umschifft, wir sind unserem politischen Stil in Wiehl treu geblieben und können zuversichtlich die Herausforderungen angehen, die auf uns warten. Mit der demografischen Entwicklung im Blick lassen wir die Ärmel weiter hochgekrempt, um gemeinsam optimistisch anzupacken für unsere Stadt, unsere Bürgerinnen und Bürger und nicht zuletzt auch für die noch kommenden Generationen.

Wiehl bietet einen zuverlässigen Lebensstandard mit 10.000 versicherungspflichtigen Arbeitsplätzen, umfassende Kinderbetreuung, wie mit dem geplanten Kindergarten-Neubau in Wülfringhausen -mit möglicherweise generationenübergreifendem pädagogischen Konzept-, dem neuen KinJu im „Blauen Haus“, den Kitas und Schulen, dem Wiehlpark, zahlreichen Sport- und Freizeitaktivitäten, eine pulsierende Gesellschaft und eine tolle, gesunde Landschaft! Mögen sich hier alle Generationen zu Hause fühlen und uns noch viele Kinder bescheren. **Wiehl hat viel zu bieten, reden wir auch endlich darüber!**

Wir danken allen ehrenamtlich Tätigen in den gemeinnützigen, karitativen und kulturellen Vereinen. Wir danken den Sportvereinen mit ihren über 500 Übungsleitern, dem DRK, der AWO, den Kirchen und unseren Feuerwehren.

Herzlichen Dank unserem Bürgermeister Werner Becker-Blonigen, und unserem Kämmerer Walter Ruland. Allen Fachbereichen mit ihren jeweiligen Teams danken wir für die kreative, unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank Ihnen liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen! Es hat auch im vergangenen Jahr wieder Freude gemacht mit Ihnen gemeinsam für unsere Bürgerinnen und Bürger in Wiehl zu streiten. Mein abschließender Dank geht an die Presse, die mit ihrer Berichterstattung stets ein wichtiges Bindeglied zwischen den politischen Entscheidungen und den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger ist.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen im Namen meiner Fraktion eine gesegnete, besinnliche und fröhliche Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Übrigens: „Nichts kommt von selbst.Und nur wenig ist von Dauer“ und dass“jede Zeit eigene Antworten will.“ sagte Willy Brandt Die Zukunft ist etwas, das meistens schon da ist, bevor man damit rechnet. **In diesem Sinne: Glück auf!**

Zum guten Schluss: Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt für das Jahr 2012 einschließlich seiner Anlagen zu.